

Anmerkung: Die umseitig stehenden drei Vielväter-Originale nehmen nicht am Informalturnier teil (Autor = Preisrichter)!

zu früheren Aufgaben

Nr. 1257 (Carf, J.-F.) Gaudium 156, 10/2015, h#2, 2 Lösungen. Der in der Lösungsbesprechung in Gaudium 158, S. 3 von Valery Barsukov gemachte Vorschlag: "W.: Ka6 Lb6 Bc7 (3), S.: Ke4 Ld6 Sd7 Bd3 Be5 Bf3 (6), h#2, b) sLd6->f4" wird vom Autor akzeptiert und ersetzt die Aufgabe aus G156. Der Autor bedankt sich bei Herrn Barsukov für die Verbesserung. Ich hoffe, ich habe mit meinen nicht vorhandenen Französischkenntnissen die Mitteilung vom Autor richtig entziffert?! Es schrieb mir übrigens Herr Jean Carf, obwohl der Autor der 1257 Jean-Francois Carf ist, seltsam.

Nr. 1271 (Schulze) Gaudium 157, 11/2015, #4, Lösungsbesprechung Gaudium 159, S. 2. Es erreichte mich eine Karte aus der Landeshauptstadt Thüringens von Volker Zipf: "In meinem veröffentlichten Kommentar zur 1271 ist der letzte Satz zu streichen. Er ist sachlich falsch. ... Da ich richtig löste, ist dann irgendetwas völlig durcheinandergeraten. Bitte Korrigieren mit Entschuldigung an Eberhard Schulze." Hiermit gern geschehen!

Nr. 1275 (Carf, J.) Gaudium 157, 11/2015, h#7. Den Vorschlag von M. Schreckenbach und B. Schwarzkopf (siehe auch Lösungsbesprechung in Gaudium 159, S. 3), den sK nach g7 zu versetzen und den sBf6 zu streichen (letzte Züge: 7.Kh8 Le5#), nimmt der Autor an. Diese Aufgabe (Neu: W.: Ka8 La4 Ba2 (3), S.: Kg7 Bd5 Bh7 (3), h#7) ersetzt das Problem aus G157, jetzt als Koproduktion "Jean Carf, Michael Schreckenbach, Bernd Schwarzkopf", alle drei Herren sind damit einverstanden.

Nr. 1279 (Luce) Gaudium 157, 11/2015, sh#4, Boburger Schach. Auf meinen Hilferuf in der Lösungsbesprechung (Gaudium 159, S. 3) "Wer hat eigentlich das Boburger Schach erfunden?" meldete sich überraschend Erich Bartel zu Wort: "... Das war der Gruber Hans (Bobingen) und ich (Augsburg), woraus durch Zusammenpressung der Name "Boburger" entstand. Erstmal publiziert in der Problemkiste April 1999. ... Als ursprünglich in unserem Sinne gilt die Definition aus 1999 (wie auch in der Schwalbe notiert [und in Gaudium 157!]). Wenn nun WinCloe eine andere Definition einführt, führt das nicht zu der Frage "was ist richtig?", sondern dazu, dass Boburger Schach nach der Definition aus 1999 die erste ist und die von WinChloe eine Abart." Ein großes Dankeschön nach Augsburg für diese erhellende Zuschrift. Tja, da bleibt den französischen Problemfreunden wohl nichts anderes übrig, als sich nach einem neuen Namen bzw. Abartnamen umzusehen oder WinChloe umzuprogrammieren!

Herausgeber:	Gunter Jordan, Grillparzerweg 14, D-07749 Jena
Erscheinungsweise:	4 - 10 x im Jahr
Abonnement:	Anmeldung an gaudiumprobleme@versanet.de oder durch Einsendung von mindestens 1 Original an Gaudium
Versand:	Per e-mail als Word- und pdf-Dokument
Originale an:	Nur per e-mail (only with e-mail) gaudiumprobleme@versanet.de
Belegexemplare:	Per e-mail
Lösungen:	und Kommentare bis zum 15.04.2016
Unkostenbeitrag:	Keiner
Informalturniere:	Jeweils für 2015 + 2016: #2, #3, #n / h# / s# / Märchenschach
Preisrichter:	Rainer Kuhn (#2, #3, #n); Harald Grubert (h#); Juraj Löring (s#); Gunter Jordan (fairy)



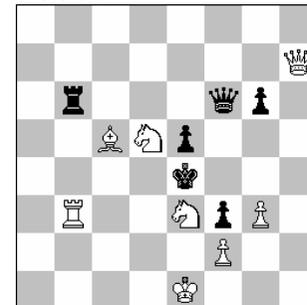
Gaudium

Ausgabe 160 (29. Februar 2016)
Faltblatt für Problemschach

Urdrucke

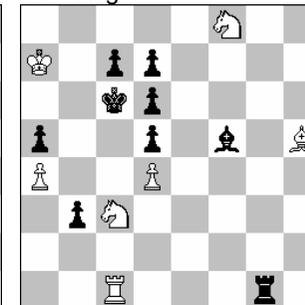
Als neuen Autor in Gaudium begrüßen wir herzlich Ken Seehofer aus Hamburg. Er er hörte meinen Hilferuf nach orthodoxen Aufgaben. Andere Schachfreunde auch, danke!!
 Noch einige **Definitionen**: **Antircirce**: Ein schlagender Stein (auch König) wird nach dem Schlag als Teil desselben Zuges auf seinem Parteeanfangsfeld wiedergeboren, der geschlagene Stein verschwindet. Ist das Wiedergeburtfeld besetzt, ist der Schlag illegal. Ein wiedergeborener König oder Turm gilt als neu und darf rochieren. Beim **Typ Cheylan** sind Schläge auf das eigene Wiedergeburtfeld nicht erlaubt. **Hunter-Pawn-Knight**: Zieht und wirkt vorwärts wie ein Bauer, rückwärts wie ein Springer. **Klan-Retractor**: Es bestimmt Weiß sowohl was er, als auch, was Schwarz ent schlagen hat. **Platzwechselcirce**: Schlagender und geschlagener Stein tauschen die Plätze. Könige sind nicht als Schlagobjekte, wohl aber als Schlagende zugelassen. --- Und los gehts!

1313 Dr. Rainer Paslack
Bielefeld



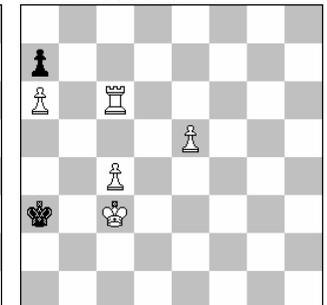
#2v (8+6)

1314 Ken Seehofer
Hamburg



#2 (7+9)

1315 Karol Mlynka
SVK-Bratislava



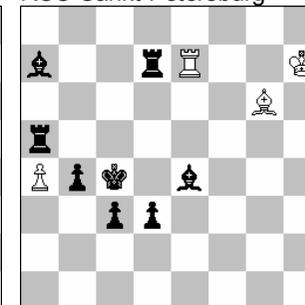
#3 (5+2)

1316 Jean-Francois Carf
FRA-La Ferté Saint Aubin



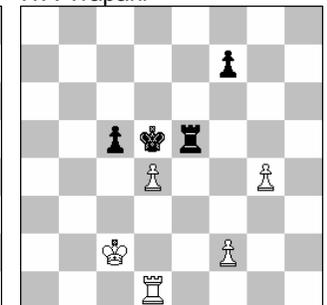
h#2 2 Lösungen (4+8)

1317 Valery Barsukov
RUS-Sankt-Petersburg



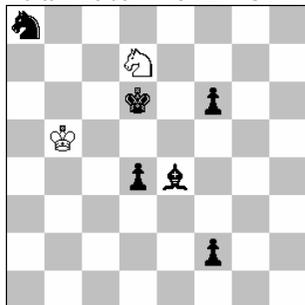
h#2 b) sBb4->b3 (4+8)

1318 Vito Rallo
ITA-Trapani



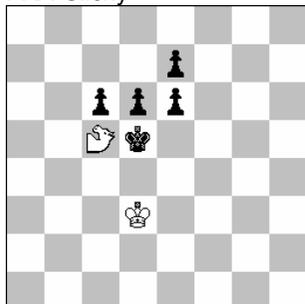
h#2,5 2 Lösungen (5+4)

1319 Alexander Fica +
Zoltan Labai CZE + SVK



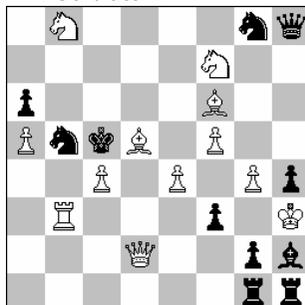
h#5 b) -sLe4 (2+6/5)

1322 Sébastien Luce
FRA-Clichy



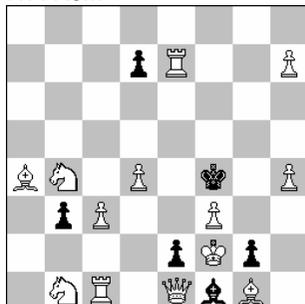
h#3,5 2 Lösungen (2+5)
Platzwechselcirce
c5=Hunter-Pawn-Knight

1320 Rodolfo Riva
ITA-Galiate



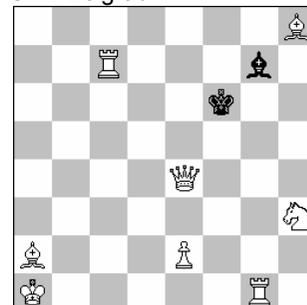
s#3 (12+11)

1323 Alberto Armeni
ITA-Rom



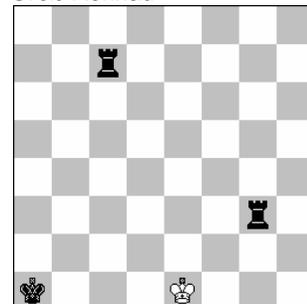
s#5 Längstzüger (13+6)

1321 Milomir Babic
SRB-Belgrad



s#9 2 Lösungen (8+2)

1324 Andreas Thoma
Groß Rönna



#1 vor 2 (1+3)

Klan Retractor
Antircirce Cheylan

Lösungen aus Gaudium 158

1285 (Grinblat) **1.Le6!** droht **2.Tf4+[A] Sxf4 3.Lxf5[B]#**, **1. .. Lxd6 2.Lxf5[B]+ Kd5 3.Sc3[C]#**, **1. .. Sxe3 2.Sc3[C]+ Kd4 3.Tf4[A]#**. "Mechanische Schachgebotsvarianten ohne Esprit." [Volker Zipf] "Zyklus." [Thomas Brieden] Ja, immerhin ein weißer Zyklus AB-BC-CA der zweiten und dritten Züge. Eher ein gutes Routinestück.

1286 (Barsukov) **1.Sce7! Ke5 2.Kd7 Kd4 3.Ke6 Kc5 4.Ke5 Kb5 5.Ld3+ Ka5/Kc5 6.Sc6/b4#**. Zusammen mit der unausführbaren Drohung **1. ! droht 2.Lg6 Ke5 3.Sf5 K~ 4.Sh4(+)** Ke5 **5.Lf5 Kd4 6.Sf3#** gibt es drei verschiedene Matts zu sehen, wobei mir die Drohung mit der s/w Rückkehr am interessantesten erscheint. "Eine sehr feine Miniatur." [Berthold Leibe]

1287 (Böttger) **1.Td4 Tc1 2.bxc1S Dc3#, 1.Ld4 Dxb1+ 2.axb1T Ta6#**. "Zilahi und schwarzer Grimshaw auf d4." [Autor] "Schnittpunkt, Unterverwandlung, Opfer, Funktionswechsel und Mustermatt - und das bei so lichter Stellung. Ein typischer Böttger." [Eberhard Schulze] Anmerkung: Dies sind keine Mustermatts, denn dazu müssten alle Steine außer K und Bauern beteiligt sein. "Gut umgesetztes Schnittpunktmotiv mit Unterverwandlungen." [Ralf Neubauer] "Schwarzer Grimshaw und sparsamer Zilahi, das gefällt!" [Klaus Funk] "Höchst einfach zu lösen." [VZ] Hans-Peter Reich verweist auf die P1230181 von Caillaud, die aber als h#4 viel komplexer ist und auch ohne Grimshaw arbeitet. Die 1287 hat m. E. auf jeden Fall ihre Daseinsberechtigung.

1288 (Nefyodov) **1.Kxe4 Sc6 2.Tf4 Ld5#, 1. .. Ld5+ 2.Kd4 Sc6#, 1.Kxe5 Sxc5 2.f4 Td5#, 1. .. Td5+ 2.Ke6 Sxc5#**. "Cycle de fuites doubles, Zilahi, Grimshaw, echange des coups blancs." [Autor] "Origineller Zugfolgentausch." [ES] "Sehr sehenswert." [BL] Nur VZ fand es wenig prickelnd: "Pointenlose Zugfolgen." "Es muss 2.2.1.1 heißen, sonst wären es 8 Varianten." [KF] Das stimmt, ich habe die Autorenangabe gedankenlos übernommen. Aber anscheinend kamen trotzdem alle klar damit.

1289 (Fica+Labai) **1. .. Lf5 2.Le3 Lxh7 3.Txd5+ exd5#, 1. .. Tb2 2.Kxc4 La6+ 3.Kc3 dxc5#, 1. .. Lxg3 2.Lxe4 Lf2 3.Lf5 Lxf5#, 1. .. Te2 2.Kxc4 dxc5 3.Kd3 La6#**. Strategisch sehr reichhaltig, wenn auch die Harmonie etwas leidet. "Exzellent, immer wird der Turm durch den mattgebenden Läufer gedeckt." [BL]

1290 (Krampis) **a) 1.Lxf5 Txxg6 2.Lh3 Tg4#, b) 1.Txd4 Lxb4 2.Td7 Ld6#**. Sehr komplexe Thematik: Vorauslinienöffnung, Batterieaufbau, Linienöffnung mit Selbstverstellung über das Standfeld hinaus, Batteriematt nach Rückzug ebenfalls über das Standfeld hinaus auf das Feld des Schlüsselsteins. Bewundernswerte Harmonie! Die Zwillingbildung ist ein Manko und zeugt von der Schwierigkeit des Themas. "Je ein wB und sB wird beseitigt, dazu analoge Verstellungen, ein reichhaltiges Programm." [KF]

1291 (Gatti) **1.Sg5! Lg1 2.Sf3 Lh2 3.Sd2 Lg1 4.Sc4 Lh2/Kh2 5.Sb2 Lg1/Kh1 6.Sd3 Lh2/Kh2 7.Sdc1 Lg1/Kh1 8.Sxxg3+ Kh2 9.Sce2 Sg6#**. Um den sSh8 zum Matt zu zwingen, begibt sich der wS auf eine phantastische Reiseroute. Obwohl Schwarz nur pendeln kann, muss der Dreh erst gefunden werden. "Sehr, sehr schwer!" [BL]

1292 (Rallo) **1. .. Kf2 2.Kg5 nLd2+ 3.Kh5 Kg3#, 1. .. nLb4 2.Ke6 nLe7 3.Kh3 Kg1#**. Annanschach-typische Matts mit "Funktionswechsel (wS – wK) und Antibatterie." [Autor]

1293 (Packa) **a) 1. .. Ke3 2.Td7 e1T(e1D?) 3.Lf6 Te2 4.Txd3+ Kxd3#, b) 1. .. Kc3 2.Te6 a1L(a1D?) 3.Lg5 Lb2 4.Ld2+ Kxd2#**. Gefälliges Stück mit Unterverwandlung zwecks Selbstblock und Dualvermeidung auf der einen sowie Linienöffnung, Selbstblock und Funktionswechsel auf der anderen Seite.

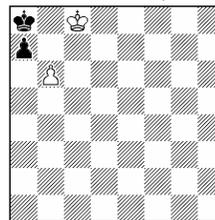
1294 (Zimmer) **a) 1.Kd7 Kh7 2.Gh8 Kxg8 3.Gf8 Kxf7 4.Gd8 Kxf6 5.Ke8 Ke6=, b) 1.Gh3 Kxg8 2.Kg3 Kxf7 3.Kg4 Kxf6 4.Gh5 Ke5 5.Kh4 Kf4=**. Echo-Ideal-Epaulettenpatt. Eine hübsche Kleinigkeit.

1295 (Armeni) **1.La6! 0-0 2.Lxc4+ d5 3.cxd6e.p.+ Lxc4 4.bxc4 Ta8 5.c8L Ta3 6.La6 Txe3#**. "Valladao-Task. Dass der sTh8 einmal auf e3 landet, war anfangs nicht vorhersehbar." [TB] Ich möchte noch den Phönix-Läufer und die gleichen weißen Züge am Anfang und am Ende (Meerane-Thema!) hervorheben.

1296 (Tritten) **1.a1T 2.Ta4 3.Td4 4.a5 5.a4 6.a3 7.a2 8.a1L 9.b1S 10.Lb2 11.Sa3 12.Sc4 13.La3 14.Ld6 15.b2 16.b1D 17.Dxb6 18.Dc5 Sc3#**. Immer wieder schön anzusehen: "Allumwandlung" [TB], hier mit Excelsior und feinem Idealmatt mitten auf dem Brett. Man sollte allerdings auch wissen, dass es bereits sehr viele Serienzüger mit Alphabetschach und AUW gibt, darunter auch einige mit Idealmatt.

VVP (7) Urdrucke

Gunter Jordan, Jena



Nr. 1325 ser#2, 2 Lösungen, Imitator g1

I) 1.Kd8(Ih1) 2.b7(Ih2)#, II) 1.bxa7(If2) 2.Kb7(Ie1)#. 2 x Matt auf dem gleichen Feld.

Nr. 1326 sh=3, Circeparrain, Take & Make

1.axb6-b7 2.Ka7(+wBb5) 3.Ka8 b6=. Weiße und schwarze Rückkehr.

Nr. 1327 ser=4, Circeparrain, Take & Make, Weißer Kürzestzüger

1.bxa7-a6 2.Kd8(+sBb7) 3.Kc8 4.axb7-b6=. Rückkehr von weißem König und weißem Bauern.

Siehe Text (2+2) C+